1924.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

XXIX. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924.

Zu Handen der am 4. April 1925, nachmittags 4 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Neunundzwanzigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1924

Zu Handen der am 4. April 1925, nachmittags 4 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.

Schaffhausen
Buchdruckerei Meier & Cie.
1925

Verwaltungsrat.

Herr Dr. **W. C. Escher**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Präsident
„ **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates, Vize-Präsident
„ Dr. **R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
„ Dr. **O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur
„ Direktor **C. Müller** in Schaffhausen
„ Dr. **L. Peyer-Reinhart**, Schaffhausen
„ **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins in Basel
„ Dr. **C. Spahn** in Schaffhausen

Verwaltungsrats-Ausschuss.

Herr Dr. **W. C. Escher**, Vorsitzender
„ **E. Homberger**
„ Dr. **C. Spahn**

Geschäftsleitung.

Herr **E. Homberger**, Delegierter des Verwaltungsrates
„ **G. Zündel**, Direktor
„ Dr. **J. Bührer**, „
„ Ing. **B. Moersen** „

Rechnungsrevisoren.

Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich
„ **C. A. Stanger**, Direktor des Schweiz. Bankvereins Zürich
„ **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik von J. Rauschenbach's Erben in Schaffhausen, als Suppleant
„ **H. Ragaz**, Vize-Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, als Suppleant

Schaffhausen, den 18. März 1925.

Bericht

des

Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer

an die

Generalversammlung der Aktionäre

vom 4. April 1925

über die Geschäftsführung während des Zeitraumes vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924.

Wir haben die Ehre, Ihnen den 29. Geschäftsbericht unserer Gesellschaft vorzulegen und über das Geschäftsjahr 1924 Bericht zu erstatten:

Das vergangene Jahr hat eine bemerkenswerte Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse gebracht. Fortschreitende politische Verständigungen, besonders die Beendigung der Ruhrbesetzung und die damit verbundenen internationalen Regelungen haben der Festigung der ausländischen Währungsverhältnisse gedient und die wirtschaftliche Entwicklung gefördert. Deutschland ist mit seiner neuen Währung wieder in erhöhtem Umfange in den Kreis unserer Absatzgebiete eingetreten; im gesamten Auslandsverkehr ist eine grössere Stetigkeit zu verzeichnen.

Eine lebhafte Bautätigkeit in den meisten Ländern hat den Absatz unserer Weichguss-Fittings vermehrt. Dauernde Qualitätsleistungen und die Anwendung der verlängerten Arbeitszeit, damit Verteilung der allgemeinen Auslagen auf eine grössere Fabrikationsmenge, haben neben dem Fittings-Geschäft auch das Stahlformguss-Geschäft, dem nur kurze Liefertermine gewährt werden, weiter entwickeln lassen. Die Verkaufserlöse standen aber noch nicht überall in einem befriedigenden Verhältnis zu den Herstellungskosten.

Unsere Werke waren im ganzen Jahre mit einer vergrösserten Arbeiterzahl voll beschäftigt. Die Verdienste der Arbeiter sind infolge der verlängerten Arbeitszeit, auf die Stunde berechnet, höher geworden, weil sich Anlauf- und Auslaufzeiten auf eine längere Produktionsdauer verteilen.

Es sind noch manche Schwierigkeiten zu überwinden; inländische und ausländische Produktionsverhältnisse müssen sich noch unter wichtigen Gesichtspunkten, wie Lebenshaltungskosten, Löhne, Arbeitszeit und Zölle untereinander ausgleichen, bis die begonnene Entwicklung als für die Zukunft gesichert angesehen werden darf.

Auch der uns nahestehenden **Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.** hat das Jahr 1924 bessere Aussichten gebracht. In einzelnen Geschäftszweigen ist gegen das Ende des Jahres eine Umsatzvermehrung eingetreten, für andere in Aussicht. Es bedeutet für das Unternehmen besondere Schwierigkeiten, gewisse Fabrikationsartikel, die sich bei den heutigen Exportbedingungen nicht durchzusetzen vermögen, zu kompensieren. So muss leider die Bilanz für 1924 wieder mit einem Verlust abschliessen; der Passiv-Saldo beträgt Fr. 228,884.—. Zur Zeit erstellt die Maschinenfabrik Rauschenbach eine grössere Anlage für die Fabrikation von Lastwagen-Rädern aus Stahlguss. Die Hoffnung auf gute Resultate aus diesem neuen Geschäftszweig ist gerechtfertigt. Anlässlich der Schaffung von Prioritätsaktien ist der in früheren Geschäftsjahren entstandene Fehlbetrag ersetzt worden. Für den Bau und Betrieb der neuen Stahlwerkanlage stehen die Mittel durch das auf 7 Millionen Franken erhöhte Aktienkapital zur Verfügung; diese Kapital-Erhöhung ist auch voll von uns übernommen worden.

Das **Eisenbergwerk Gonzen A.-G.** war noch mit den Folgen der Ruhrbesetzung belastet; zudem beeinträchtigte eine lange dauernde Niederwasserperiode des Rheines die Erzverschiffung. Das Geschäftsergebnis des Jahres 1924 ist wieder zu Abschreibungen verwendet worden.

Die **Elektrostahlwerke St. Gotthard A.-G. in Giubiasco** konnten ihre frühere Vollbeschäftigung nicht mehr finden. Es wurden verschiedene neue Spezialitäten versucht, die in der Fabrikation vorzüglich gelangen. Aber die neue Entwicklung der Fracht- und Zollverhältnisse für die Artikel der Schwerindustrie und die geographische Lage der Werke verhinderten eine wirtschaftliche Ausnützug. Es musste deshalb leider beschlossen werden, die Anlagen still zu legen.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,556,667.16 **Fr. 2,640,634.77,** einschliesslich Saldo-Vortrag vom Vorjahre.

Die Veränderungen in den Unkosten-Positionen gegenüber dem Vorjahre sind in der vermehrten Fabrikationstätigkeit begründet. Der bedeutende Mehraufwand an Steuern ist in der Hauptsache verursacht durch die Steuerbelastungen unseres Werkes in Singen; bei der Anwendung der Steuerverordnungen und bei den Veranlagungen werden wirtschaftliche Gesichtspunkte wenig gewürdigt und Grundsätze befolgt, die auch kaum dem Sinne der Gesetze entsprechen.

Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1924 beträgt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen, sowie Fr. 556,695.46 Vortrag . . . . . Fr. 2,083,939.31

Von dieser Summe beantragt Ihnen der Verwaltungsrat vorerst zu verwenden:

5 % Dividende auf Fr. 20,000,000.—		„ 1,000,000.—
		Fr. 1,083,939.31
10 % Tantième an den Verwaltungsrat		„ 108,393.93
		Fr. 975,545.38
Gewinn-Vortrag 1923		„ 556,695.46
		Fr. 1,532,240.84
3 % Super-Dividende auf Fr. 20,000,000.—		„ 600,000.—
		Fr. 932,240.84
Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse .	Fr. 100,000.—	
„ „ „ Stiftung für Wohlfahrtszwecke	„ 200,000.—	
„ „ den Spezial-Reservefonds . .	„ 100,000.—	„ 400,000.—
Vortrag auf neue Rechnung		Fr. 532,240.84

Die vorgesehenen Zuwendungen an die Angestellten-Pensionskasse Fr. 100,000.—, an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke Fr. 200,000.— erfüllen, wie die Vergangenheit bewiesen hat, wohltätige Wirkungen, die anerkannt werden. Damit verfügen

die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von . . . . **Fr. 3,017,695.54**

die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke über ein Kapital von . . . . . **Fr. 1,947,432.74**

Mit der Zuweisung von Fr. 100,000.— an den Spezial-Reservefonds erreichen die offenen Reserven 20 % des Aktien-Kapitals.

Im Jahre 1924 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 1610 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 100,850.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden. Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen betragen damit **Fr. 1,797,564.39.** Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 110,000.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Im Falle der Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1924 **Fr. 40.— für jede Aktie,** abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: *W. C. Escher.*

Der Delegierte: *E. Homberger.*

Traktanden

für die

Generalversammlung

vom 4. April 1925.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1924 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme Reklame, Vergabungen, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	632,454	48
Reparaturen und Unterhalt	2,155,226	84
Unfall-Versicherung	232,409	10
Assekuranz und Steuern	926,475	40
Zinsen und Skonti	14,835	31
Obligationen-Zinsen	1,120,000	—
	5,081,401	13
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,556,677	16
Saldo	2,640,634	77
	9,278,713	06

per 31. Dezember 1924.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1923	556,695	46
Fabrikations-Konto	8,722,017	60
	9,278,713	06

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Vor Verteilung**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 130,387 m² / unüberbaut 1,323,008 m² }	1,388,454	67
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,705,200.—)	8,113,434	84
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,925,000.—)	1,353,773	51
Ofen-Anlagen	995,562	19
Maschinen	4,962,379	37
Allgemeine Einrichtungen	1,243,283	67
Utensilien und Geräte	861,083	62
Werkzeuge	80,037	35
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	18,998,011	22
Fabrikate und Materialien	13,022,616	30
Debitoren	9,236,500	11
Bankguthaben und Wertschriften	14,830,226	20
Wechsel und Kassa	110,361	92
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 2,782,000.—		
	56,197,715	75

per 31. Dezember 1924.

des Reingewinnes.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		1,900,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		257,217	65
Dividenden		2,965	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		4,591,096	10
Konto transitorische Posten		140,673	95
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 2,917,695.54		
Fonds und Stiftung für Wohlfahrtszwecke	„ 1,268,368.94		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“	„ 479,063.80	4,665,128	28
Gewinn- und Verlust-Konto:			
Saldo vom Vorjahre	Fr. 556,695.46		
Reingewinn	„ 2,083,939.31	2,640,634	77
Aval-Kreditoren	Fr. 2,782,000.—		
		56,197,715	75

Haupt-Bilanz

Aktiven — **Nach Annahme der Vorschläge**

	Fr.	Cts.
Anlage-Konto:		
Grundstücke . . { überbaut 130,387 m² / unüberbaut 1,323,008 m² }	1,388,454	67
Fabrikgebäude (Assekuranzwert Fr. 13,705,200.—)	8,113,434	84
Verwaltungsgebäude u. Wohnhäuser (Assekuranzwert Fr. 2,925,000.—)	1,353,773	51
Ofen-Anlagen	995,562	19
Maschinen	4,962,379	37
Allgemeine Einrichtungen	1,243,283	67
Utensilien und Geräte	861,083	62
Werkzeuge	80,037	35
Kurhaus Wissifluh	1	—
Badeanstalt	1	—
	18,998,011	22
Fabrikate und Materialien	13,022,616	30
Debitoren	9,236,500	11
Bankguthaben und Wertschriften	14,830,226	20
Wechsel und Kassa	110,361	92
Aval-Debitoren . . . . . Fr. 2,782,000.—		
	56,197,715	75

per 31. Dezember 1924.

des Verwaltungsrates.

Passiven

		Fr.	Cts.
Aktien-Kapital		20,000,000	—
Obligationen-Kapital		20,000,000	—
Statutarischer Reservefonds		2,000,000	—
Spezial-Reservefonds		2,000,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen		257,217	65
Dividenden		1,602,965	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft		4,699,490	03
Konto transitorische Posten		140,673	95
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse	Fr. 3,017,695.54		
Fonds und Stiftung für Wohlfahrtszwecke	„ 1,468,368.94		
Stiftung „Wohlfahrtshaus“	„ 479,063.80	4,965,128	28
Gewinn- und Verlust-Konto		532,240	84
Aval-Kreditoren	Fr. 2,782,000.—		
		56,197,715	75

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene und an Hinterlassene von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1924	1,054,960	74
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1924	742,603	65
	1,797,564	39
Obiges Guthaben als Eigentum der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften . . . . . Fr. 685,422.50		
2. in Guthaben bei der Firma . . . . . „ 57,181.15	742,603	65

per 31. Dezember 1924

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1922 (inklusive Zins	1,667,319	59
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1923	100,850	—
4 % Zins pro 1924	29,394	80
	1,797,564	39

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1924 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	16,020	—
„ 1924 „ Alters- „	18,376	48
„ 1924 „ Witwen- „	24,187	05
„ 1924 „ Waisen- „	13,414	62
„ 1924 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder . . .	5,628	87
Saldo	2,917,695	54
	2,995,322	56

per 31. Dezember 1924.

Haben

		Fr.	Cts.
1924			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	2,596,674	46
April 7.	Fonds-Zuweisung der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke aus dem Jahresergebnis pro 1923 . . .	100,000	—
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung	95,242	88
„ „	Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensionskasse	63,989	79
Dezember 31.	Kapital-Zins	139,415	43
		2,995,322	56

Das **Vermögen der Angestellten-Pensionskasse** besteht am 31. Dezember 1924 aus:

Fr. 1,750,000.—	Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
„ 1,167,695.54	Betriebsüberschüsse
Fr. 2,917,695.54	
„ 2,596,674.46	Bestand am 31. Dezember 1924
Fr. 321,021.08	Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1924

Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse bis 31. Dezember 1924 betragen:

Fr. 1,750,000.—	Fonds-Zuweisungen
„ 518,701.66	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäss Vereinbarung
Fr. 2,268,701.66	

An die Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Zufolge des uns gewordenen Auftrages haben wir den Rechnungsabschluss Ihrer Gesellschaft per 31. Dezember 1924 geprüft und in allen Einzelheiten mit der vorliegenden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung übereinstimmend befunden.

Die umfangreichen Stichproben in den Debitoren-, Kreditoren- und Banken-Konti, die wir machten, haben uns den Beweis geliefert, dass die Bücher in einwandfreier Weise geführt werden.

Die ausgewiesenen Wertschriften wurden wiederum nachgezählt und soweit anderswo deponiert, an Hand der betreffenden Depotscheine kontrolliert.

Die Waren- und Materialvorräte, die wir ebenfalls einer genauen Prüfung unterzogen, sind wie immer vorsichtig bewertet.

Wir beantragen Ihnen, demzufolge die Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr, die einschliesslich des Vortrages vom Vorjahr einen Aktiv-Saldo von Fr. 2,640,634.77 ergibt, zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter bester Verdankung ihrer erfolgreichen Bemühungen Entlastung zu erteilen.

Hochachtungsvoll:

Schaffhausen, den 19. März 1925.

Die Kontrollstelle:

Hch. Muggli. C. A. Stanger.